

Bericht zum vergangenen Geschäftsjahr

Das Kalenderjahr 2013 startete der Verband der Feuerwehren im Kreis Paderborn erstmalig mit einem Neujahrsempfang. Musikalisch umrahmt von den „Feuerteufeln“ des Musikzuges Schloß Neuhaus trafen sich im Januar Vertreter der Feuerwehren, der Verwaltungen und Sicherheitsbeauftragte zum Gedankenaustausch in der KFTZ.

Im April erhielten wir während einer 3-tägigen Berlinfahrt auf Einladung von MdB Dr. Carsten Linnemann Einblick in das politische Geschehen der Hauptstadt. Der Aufenthalt in Berlin wurde auch zu einem gemeinsamen Abend mit Vertretern des Kreisverbandes Teltow-Fläming genutzt. Den wohl nachhaltigsten Eindruck bei allen Reiseteilnehmern hat der Besuch der Gedenkstätte Hohenschönhausen (ehemalige MfS-Untersuchungshaftanstalt) hinterlassen.

Den Verbandstag richtete die Feuerwehr Bad Lippspringe im Rahmen des 100-jährigen Bestehens des Spielmannszuges aus. Bei bestem Sommerwetter wurde in der einmaligen Kulisse des Arminiusparks zwei tolle Musik- und Feuerwehrtage begangen.

Zeitgleich zum Verbandstag befanden sich Kameraden aus dem gesamten Kreisgebiet im Hochwassereinsatz in Schönebeck / Elbe. Innerhalb weniger Stunden nach der Anforderung durch die Bez. Reg. Detmold konnten 80 Kameraden aus dem Kreis Paderborn in Richtung Magdeburg in Marsch gesetzt werden. Am 4. Tag wurde ein Wechsel des Personals durchgeführt; insgesamt kamen so 137 Kameraden zum Einsatz. Der nächste Personalwechsel war bereits vorbereitet, als der Einsatz der Bezirksreserve Paderborn-Höxter nach einer Woche beendet werden konnte. Es stellte sich wieder einmal heraus, dass die Feuerwehren in Deutschland das Rückgrat des Bevölkerungsschutzes sind, welche auch bei diesem Ereignis die mit Abstand größte Personalressource stellten.

Die Bevölkerung und Firmen aus dem Kreis Paderborn unterstützen die in Not geratenen Menschen in Schönebeck / Elbe mit großzügigen Spenden. Das Kreisbrandmeister-Team konnte im September 27.000€ an verschiedene Einrichtungen in Schönebeck übergeben.

Eine ordentliche Verbesserung der Möglichkeiten zur Warnung der Bevölkerung brachte die Einführung von KATWARN - „Kommunales Warn- und Informationssystem für die Bevölkerung“.

Über 60 Gruppen bzw. Staffeln nahmen im September am Leistungsnachweis in Kirchborchen teil. Neben der theoretischen, praktischen und sportlichen Aufgabenstellung stellt der Leistungsnachweis alljährlich eine Aufgabe zur Stärkung des Teamgeistes dar.

Die Ehrenabteilungen trafen sich in der Schützenhalle Bad Lippspringe zum Seniorennachmittag. Begleitet von Spielmannszug und Musikzug Bad Lippspringe führte die FW Bad Lippspringe bei Kaffee und Kuchen durch einen bunten Nachmittag.

Nachdem im Oktober ein Kran eine Hochspannungsleitung beschädigt hatte, kam es zu einem mehrstündigen Stromausfall in Lichtenau, Bad Wünnenberg und Marsberg. 250 Feuerwehrkameraden waren im Einsatz. Neben der Brandbekämpfung am eigentlichen Unglücksort galt es den Grundschutz der Bevölkerung bei teilweise ausgefallenen Kommunikationsmitteln sicherzustellen.

Das Wichtige tun – Herausforderungen der Zukunft:

Wir alle wissen um die Herausforderungen unseres Feuerwehrwesens. Wir stellen zum Beispiel seit vielen Jahren fest, dass die Anforderungen an unsere Tätigkeit stetig steigen und dass die Ausübung des ehrenamtlichen Engagements in der Feuerwehr mit Blick auf den Hauptberuf oder familiäre Verpflichtungen schwieriger wird.

Eine aktuelle Pflichtlektüre, nicht nur für Mitglieder der Feuerwehren, sondern gerade auch für Politik und Verwaltung, stellt das „Rotbuch // Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen“ dar. Es befasst sich auf allen denkbaren Themenfeldern mit zentralen Herausforderungen und Lösungsansätzen für die drängenden Fragen, mit denen sich die Feuerwehren auseinandersetzen müssen:

„Eine Alternative zur Wahrnehmung des Feuerschutzes zu der bewährten Form ist nicht denkbar. Ziel allen Handelns von Politik, Gesellschaft und der Feuerwehren selbst muss daher der Strukturert halt sein. Letzterer kann nur gelingen, wenn Veränderungen mit Einfluss auf die Feuerwehren identifiziert werden und alle Beteiligten im Bewusstsein dieser Herausforderungen gemeinsam im Sinne der Feuerwehren an einer Veränderung und Verbesserung des Feuerwehrwesens arbeiten.“

Das Wichtige tun – Rotbuch // Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen

www.vdf-nrw.de/index.php?page=rotbuch

Hubert Halsband, Geschäftsführer